

European Wilderness Mentor an der BSH Potsdam: Neugier, Offenheit, Begeisterung, Kooperation – wildnispädagogisches Erfahrungslernen mit allen Sinnen. Lernen für die Zukunft.

Wer wir sind

Der European Wilderness Mentor ist ein 2017 an der BSH Potsdam von André Preißler und Gudrun Wassermann konzeptualisiertes und ins Leben gerufenes Modellprojekt, welches im Wahlpflichtbereich der dreijährigen Ausbildung zum Sozialpädagogen eine wildnispädagogische Zusatzqualifizierung ermöglicht. Wichtiger Baustein im Erfahrungs- und Lernraum draußen sind Europamobilitäten in Kooperation mit anderen Outdoorbildungskonzepten. Konkret besteht seit 2018 ein gewachsener Austausch mit der Abteilung Friluftsliv der Stiftelsen Sjöviks Folkhögskola in Schweden und seit 2019 mit Outward Bound Romania; finanziert werden diese Reisen über Erasmus plus und sie sind ein Höhepunkt des Projekts. Eine Erweiterung dieses kollaborativen europäischen Netzwerkes in Sachen von- und miteinander Lernens unter Einbezug aller Fachbereiche der BSH Potsdam ist im Herbst 2021 mit einem Akkreditierungsantrag bei Erasmus plus angeschoben worden.

Wie viele wildnispädagogisch und ökophilosophisch fundierte Modelle bewegt uns die Erkenntnis, dass wir in einer Zeit und Lebensweise leben, in der ein Großteil der Menschheit den Kontakt zur inneren wie äußeren Natur mehr und mehr verliert – und damit auch sein genuines Potential, sich als wichtiger Teil des Netzwerkes Leben bewusst wahrzunehmen und daraus Inspiration, Kraft, Freude, Fülle und ein Gefühl von Verbundenheit mit sich und seiner Mit-Welt zu schöpfen. Das ist der Konflikt des modernen Menschen, einen Lebensstil zu führen, der ihn von diesem alten Wissen als Teil seiner Evolution entfernt und gleichzeitig mehr und mehr wahrnehmen zu müssen, wohin ihn dieses Raustreten aus dem Bewusstsein der Interkonnektivität oder des Inter-Beings führt: Konkurrenz/ Vereinzeln, Sinnentleerung/ Stagnation, Umweltzerstörung statt Kooperation, Sinnstiftung/ Kreativität, Nachhaltigkeit und gemeinschaftliche Zukunftsverantwortung.

Ziel muss es also sein, diese Verbindung wiederherzustellen bzw. erst gar nicht abreißen zu lassen, und damit wären wir doppelt an der Quelle unseres Konzepts:

- a) der Quelle der Theorie: Rückverbindung – Bewusstwerdung – Verantwortungsübernahme - nachhaltiges und achtsames gemeinschaftliches Handeln
- b) der Quelle der Praxis: Die ErzieherInnen (in Ausbildung) an der BSH in ihrer Multiplikatorenfunktion im Zeichen einer „guten Praxis“ von frühest Kindheit an.

Fundament sind der Rahmenlehrplan für die Ausbildung zur ErzieherIn in BRB, der Nationale Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie wildnispädagogische und ökophilosophische Konzepte (vgl. Literaturliste). Art und Umfang der inhaltlichen wie methodischen Bausteine, die wir in der Qualifikation anbieten, wachsen und entwickeln sich mit jedem Jahrgang. Daher sehen wir das Projekt als „cooperative work in progress“ – eine Haltung und Arbeit für die wir 2020 im Wettbewerb „Sichtbar evangelisch – Wie der Mensch zum Menschen wird: Elementares Lernen in einer verdichteten Zukunft“ mit dem 2. Preis ausgezeichnet worden sind.

Was wir machen

Innerhalb der dreijährigen Ausbildung zur ErzieherIn umfasst dieser Kurs insgesamt 46 Schultage. In 4 Modulen mit insgesamt 276 Stunden erwerben künftige Wildnismentoren das Rüstzeug für die spätere Praxis; hinzu kommen Begegnungen mit europäischen Partnern mit ähnlichen Zielen.

Das Erfahrungslernen findet ausschließlich draußen unter weitestgehend digitaler Abstinenz statt. Der Kursalltag ist eingebettet in verabredete Rituale und geprägt von einem Wechsel zwischen praktischen Übungen, einzeln oder in Gruppen, und deren Reflexion im Rhythmus mit dem Tagesverlauf und den

jahreszeitlichen Gegebenheiten. Für den Winter steht ein Tipi als Lernort zur Verfügung. In Zeiten von Corona durften wir lernen, dass der wildnispädagogische Spirit sogar über mediale Distanz zu halten ist - und zwar im Wesentlichen über die gemeinsame Perspektive, eine achtsame Gesprächskultur und einen Wechsel von individuell draußen aktiv sein und dem medialen Erfahrungsaustausch der Gruppe über diese Erlebnisse in Wort, Bild und Schrift.

Modul 1 vermittelt Kenntnisse über den „natürlichen Kreislauf des Lernens“ unter Berücksichtigung „kindlicher Leidenschaften“ sowie das Erkennen von „Achtsamkeitsanzeigern“. Praktiziert werden außerdem wildnispädagogische Kernroutinen wie der „Sitzplatz“ und erweiterte Kernroutinen der Naturverbindung zur Förderung der Achtsamkeit, z.B.: Tierformen, Karten anfertigen, Vogelsprache verstehen, mit dem inneren Auge sehen, Naturtagebuch führen. Um wirksam zu sein, müssen diese regelmäßig praktiziert und z.B. über die „Geschichte des Tages“ mit der Gruppe geteilt und reflektiert werden. Nur so können sie zu einer persönlich wie gemeinschaftlich neuen Routine im Sinne einer Rückverbindung mit der Mit-Welt werden und damit Wahrnehmung und Gewohnheiten ändern.

Fokus: Wahrnehmung und Beobachtung

Ziel: Wahrnehmung und Identifikation natürlicher Lernprozesse bei sich und anderen. Erweiterung der Wahrnehmung mit allen Sinnen, Analyse und Erweiterung von Wahrnehmungsgewohnheiten. Einübung in kooperatives und kreatives Lernen. Kreiskultur.

Im Modul 2 erfolgt der Transfer auf die künftige eigene pädagogische Praxis als Mentor im Planen von Angeboten für Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Schulen etc.

Fokus: Mentoring - selbst als Mentor aktiv werden

Ziel: situations- und klientenzentrierte Angebote planen, durchführen und reflektieren lernen, seinen eigenen Mentorstil in Kooperation mit anderen finden. Die Kunst des Fragenstellens. Inquisitive Focus.

In Modul 3 wird die Initiierung, Planung, Durchführung und Reflexion von nachhaltigen, situations- und prozessorientierten Projekten geübt.

Fokus: Kennzeichen nachhaltiger Projekte erkennen, im Prozess kreativ, geduldig und flexibel bleiben, ressourcenorientierte Kooperation

Ziel: Nachhaltige Projekte (er)finden und aktiv umsetzen

Modul 4 beschließt die Zusatzausbildung mit dem Thema Kommunikation und Reflexion, indem die Kunst des Zuhörens und Fragens und das Abhalten verschiedener Formen von Redekreisen vertieft geübt wird. Der „Circle“ ist die Urform menschlicher Kommunikation in Gemeinschaften. Er dient zur Information, Gemeinschaftsbildung, Konfliktlösung, Entwicklung und hat heute im Bereich der Konfliktlösung, Mediation, Gewaltprävention, Zukunftsplanung als Methode einen Stellenwert.

Fokus: Präsentsein, Zuhören (deep listening), situationsangemessen und zielführend kommunizieren.

Ziel: Vertiefung der Kreiskultur, einer Kultur auf Augenhöhe, die die Weisheit der Gruppe zu schätzen und im Sinne aller zu nutzen weiß. Diese Haltung zieht sich durch alle Module.

Die Auslandsmobilitäten

Verbindliches Element der EWM Ausbildung ist der Erwerb von Auslandserfahrungen ab dem zweiten Ausbildungsjahr. Zielstellung ist das Kennenlernen, Erleben und Vergleichen anderer europäischer Outdoorbildungskonzepte und die Übertragung „guter Praxis“ auf das eigene pädagogische Handeln im

Sinne eines von- und miteinander Lernens. Erste Absolventen unserer Ausbildung vertiefen ihr Wissen bereits selbsttätig bei unseren Partnern.

Literaturliste

Abram, David: Im Bann der sinnlichen Natur. Die Kunst der Wahrnehmung und die MEHR-ALS-MENSCHLICHE-WELT. Klein Jasedow, 2021

Blatt, Jantje: „Wildnispädagogik trifft Schule“. Wiesenburg, 2016
https://www.wegderwildnis.de/wp-content/uploads/2020/02/Doku_WPtrifftSchule16.pdf

Dvornich, Karen et al.: „Fostering Outdoor Observation Skills“ o. Ort, 2011
<https://www.fishwildlife.org/application/files/8515/1373/1089/ConEd-Fostering-Outdoor-Observation-Skills.pdf>

Fischer-Rizzi, Susanne: Mit der Wildnis verbunden. Zwölf Wege in die Natur. Kraft schöpfen, sich sicher in der Natur bewegen. Stuttgart, 2015

Huppertz, Michael & Schataneck, Verena: Achtsamkeit in der Natur. 84 naturbezogene Achtsamkeitsübungen und theoretische Grundlagen. Paderborn, 2015

Macy, Joanna & Brown, Molly: Für das Leben! Ohne Warum. Ermutigung zu einer spirituell-ökologischen Revolution. Paderborn, 2017

Macy, Joanna & Johnstone, Chris: Hoffnung durch Handeln. Dem Chaos standhalten, ohne verrückt zu werden. Paderborn 2014

Manitonquat: Der Weg des Kreises. Extertal, 2000

Manitonquat: Have you lost your Tribe? Greenville, 2011

Manitonquat: The Joy of Caring for Children in the Circle Way. Greenville, 2015

Müller, Ralph: Raus in die Wildnis. Praktisches Wissen für das Leben in der Natur. Aarau und München, 2019

WWF (Hrsg.): Natur verbindet. WWF-Handbuch zum Lernen in und mit der Natur. Berlin, 2014

<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Handbuch-Natur-verbundet.pdf>

<https://www.wwf.de/aktiv-werden/bildungsarbeit-lehrerservice/baumentdecker>

Young, Jon/Haas, Ellen/Mc Gown, Evan: Coyote's Guide to Connecting with Nature. Washington 2010

Deutsche Übersetzung:

Young et. al: Mit dem Coyote Guide zu einer tieferen Verbindung zur Natur. Grundlagen der Wildnispädagogik. Bd 1 Handbuch für Mentoren. Extertal 2014, Bd 2 Handbuch der Aktivitäten. Extertal, 2017

Links

www.wildnismentor.eu

Hoffbauer Stiftung: Über sich hinauswachsen in der schwedischen Wildnis. In Hoffbauer Rundschau Dez. 2019/Jan./Febr. 2020, S.2, https://www.hoffbauer-stiftung.de/fileadmin/content/aktuelles/publikationen/Hoffbauer-Rundschau-Winter_2019-2020_1_01.pdf

Seydel, Otto: Wie der Mensch zum Menschen wird: Vier Protraits. Prämierung "Sichtbar Evangelisch" durch die Evangelische Schulstiftung in der EKD 2020. <https://www.schulstiftung-ekd.de/wp-content/uploads/2021/03/Pub1-03-2021-Wie-der-Mensch-zum-Menschen-wird-Web.pdf>